



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Telefon, Handy, Radio, Fernsehen ... - Besuch beim
Fernsehen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



2.7.4.3 Besuch beim Fernsehen

Monika Zeidler




Lernziele:

Die Schüler sollen

- bewusst wahrnehmen, wie viele unterschiedliche Sendungen das Fernsehen anbietet,
- wissen, dass das Filmgeschehen nicht (immer) auf die Wirklichkeit übertragbar ist; dies gilt besonders für hochdramatische und gefährliche Szenen,
- hören, dass beim Film und Fernsehen mit vielen Tricks gearbeitet wird.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft fragt die Schüler nach ihren liebsten Filmen. Sie schreibt an der Tafel einige Stichpunkte mit. Dann fragt sie, ob die spannenden Szenen Wirklichkeit sind. Hinweis: Der Begriff „Soap-Opera“ geht auf einen amerikanischen Waschmittelfabrikanten zurück, der für seine Reklame herzerreißende Werbespots erfunden hat.</p> <p>Alternative: Ein Blick in eine TV-Zeitschrift sagt uns, dass die Programmauswahl des Fernsehens sehr umfangreich ist – ganz nach dem Motto „für jeden etwas“!</p>	<p>Die Schüler nennen die Titel ihrer Lieblingsfilme. Werden Filme mehrmals genannt, bilden diese Schüler eine Gruppe; sie beschreiben Szenen, die sie besonders spannend finden. Die anderen Schüler beschreiben ebenfalls spannende Filmszenen. Meist werden dies gefährliche und dramatische Szenen sein. – Die Schüler diskutieren darüber: wirklich oder nur gespielt? Doch was ist „nur“ gespielt?</p> <p>Die Schüler bringen ältere TV-Zeitschriften mit. Sie zählen auf, welche unterschiedlichen Sendungen es im Fernsehen gibt. – Sie nennen auch ihre Lieblingssendung und begründen ihre Wahl. Die Schüler bilden Kategorien, Ordnungen, Zusammenfassungen. → Auflistung 2.7.4.3/M1****</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Das Fernsehen (und die Medien) liefert Information. Die Hauptaufgabe des Fernsehens ist Information. – Alle überlegen, welche Sendungen unserer Information dienen. Die Lehrkraft fragt: „Wie erfährt man aber beim Fernsehen selbst, was in der Welt passiert?“ Bekannte Nachrichtenagenturen sind z.B. Reuters, dpa, der Deutsche Depeschendienst.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet: „Manche Ereignisse werden komplett übertragen – von Anfang bis zum Ende, z.B. Konzerte, Fußballspiele, Sportveranstaltungen, Theaterauf-</p>	<p>Die Schüler stellen sich vor, wie unser Leben verlaufen würde, wenn wir keine Informationen hätten, keine Nachrichten hörten.</p> <p>Die Schüler hören, dass Journalisten, Reporter und Korrespondenten Informationen über wichtige Ereignisse in der ganzen Welt sammeln und sie an Nachrichtenagenturen, Zeitungsverlage, Rundfunk- und Fernsehanstalten schicken bzw. verkaufen. Sie lesen das Arbeitsblatt, unterstreichen, was ihnen wichtig erscheint, und fassen den Inhalt mit ihren Worten zusammen. Sie tragen der Klasse ihr „Kurzreferat“ vor. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M2****</p> <p>Die Schüler hören, wie in einem Aufnahme- und Übertragungswagen des Fernsehens gearbeitet wird. Vorschlag für Rollenspiele:</p>

2.7.4.3 Besuch beim Fernsehen

<p>fürungen, wichtige politische Ereignisse. Dann fahren die Fernsehleute in einem Übertragungswagen direkt dorthin.“</p> <p>Eine weitere wichtige Aufgabe des Fernsehens ist die Unterhaltung. Doch wie entstehen Spielfilme, Krimis, Fantasyfilme, Heimatfilme, Abenteuerfilme usw.?</p> <p>Die Lehrkraft fordert zunächst die Schüler auf zu erzählen, wie spannende Filmszenen gefilmt werden, ohne einen der Schauspieler oder Mitarbeiter zu gefährden.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet aus der Trickkiste der Filmleute: Fernsehen – eine Traumwelt? Kinofilme werden in den Filmstädten wie z.B. Babelsberg, Hollywood (= berühmteste Filmstadt der Welt) oder an wirklichen = authentischen Orten gedreht, Fernsehfilme dagegen meist in den Fernsehstudios, z.B. in Hamburg, Köln, München und Berlin. Die Lehrkraft erklärt den Begriff „Dialog“.</p> <p>Besonders trickreich: Zeichentrickfilme. Die Lehrkraft berichtet, wie Zeichentrickfilme entstehen. Hinweis: Walt Disney, 1901-1966, Reklamezeichner und Filmproduzent, begann 1926 mit „Micky-Mouse“ die Serie der Zeichentrickfilme.</p>	<p>Partner-/Gruppenarbeit: Jede Gruppe wählt ein bestimmtes Thema, z.B. „Besuch bei einem Rock-Konzert“ oder „Bei einem Spiel um die Fußballmeisterschaft“. Rollenspiel: Ein Kind ist Fußballspieler, ein anderes Fernsehreporter, das den Star interviewt. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M3****</p> <p>Die Schüler überlegen, welche Sendungen das Fernsehpublikum unterhalten.</p> <p>Die Schüler überlegen, wie bestimmte Szenen gespielt werden könnten. Z.B. ein Erzähler berichtet, was er hinter einer Mauer sieht – ähnlich wie beim antiken Drama.</p> <p>Die Schüler lernen einige Tricks bei der Entstehung von Fernsehfilmen kennen, z.B. eine ferngesteuerte Hai-Attrappe greift einen Menschen an! Besonders wichtig bei Studioaufnahmen: die perfekte Ausleuchtung! Den Schülern wird bewusst: Theater- und Filmszenen sind nur <u>gespielt</u> und zwar von <u>Schauspielern</u>. Sie <u>spielen</u> nach den Anleitungen eines <u>Spielleiters</u> = Regisseurs. Die Möglichkeiten des Theaters sind begrenzt, die des Films schier unerschöpflich. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M4**** → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M5**** → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M6****</p> <p>Die Schüler hören, wie bewegte Kunstfiguren im Film dargestellt bzw. animiert werden. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M7****</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Grammatikübung</p> <p>Diktatübung</p> <p> Ausrechnen von Zeiträumen</p> <p> Zeichentrick – eine Kunst für sich!</p>	<p>Die Schüler lernen interessante Berufe beim Fernsehen kennen. Sie schreiben dazu die weibliche Form der Berufe. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M8***</p> <p>Die Schüler üben für ein Diktat (ca. 135 Wörter). → Diktatvorlage 2.7.4.3/M9****</p> <p>Die Schüler rechnen Zeitintervalle zwischen einzelnen Nachrichtensendungen aus. → Rechenvorlage 2.7.4.3/M10***</p> <p>Die Schüler versuchen eine gezeichnete Figur lebendig werden zu lassen. → Bildvorlage 2.7.4.3/M11****</p>

	Ein einfacher Trick und es bewegt sich! → Anleitung 2.7.4.3/M12****
--	---

Tipp: Klassenlektüre

- Sylvia Heinlein/Andreas Schlüter: „Das will ich wissen: Beim Fernsehen!“, Arena Verlag, Würzburg
- Odile Limousin/Danièle Neumann: „So funktionieren Film und Fernsehen“, Otto Maier Verlag, Ravensburg



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Telefon, Handy, Radio, Fernsehen ... - Besuch beim
Fernsehen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

